

**Symposium des
Deutschen wissenschaftlichen Steuerinstituts
der Steuerberater e.V.
2002**

Rückwirkung von Steuergesetzen

**Herausgegeben vom
Deutschen wissenschaftlichen Steuerinstitut
der Steuerberater e. V.**



**Verlag des wissenschaftlichen Instituts
der Steuerberater GmbH · Berlin**

DWS-Schriftenreihe Nr. 1

Vorwort:

Die Frage nach den verfassungsrechtlichen Grenzen der Rückwirkung von Steuergesetzen wird seit Jahren diskutiert. In jüngster Zeit hat die Rückwirkung aber zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Grund hierfür ist, dass der Gesetzgeber in den letzten Jahren eine Vielzahl von Steuergesetzen verabschiedet hat, in denen belastende rückwirkende Regelungen enthalten sind. Aktuellstes Beispiel ist das Steuervergünstigungsabbaugesetz, das in seinem Entwurf eine Vielzahl von verfassungsrechtlich problematischen Maßnahmen enthielt. „Wir brauchen Steuergesetze, die vor dem Bundesverfassungsgericht Bestand haben und Rechtssicherheit schaffen“, unter diesem Motto hat das DWS-Institut sich mit dem Symposium zum Ziel gesetzt, einen Beitrag für mehr Berechenbarkeit im Steuerrecht zu leisten. Wir danken Herrn Rudolf Mellinghoff für sein exzellentes Referat, das einen umfassenden Blick auf das Problem der Rückwirkung gegeben hat. Dank schulden wir auch den weiteren Teilnehmern der Podiumsdiskussion Frau Gabriele Frechen, Herrn Gerhard Müller-Machens, Herrn Dr. Wilfried Dann und insbesondere Herrn Prof. Dr. Jörg Manfred Mössner für die hervorragende Moderation.

Die überaus positive und lebendige Reaktion der Teilnehmer unseres Symposiums hat uns überzeugt, den Tagungsbericht zu veröffentlichen und als Schriftenreihe fortzusetzen.

Volker Fasolt
Vorstandsvorsitzender
des Deutschen wissenschaftlichen
Steuerinstituts der Steuerberater e.V.

Nora Schmidt-Keßeler
Geschäftsführerin
des Deutschen wissenschaftlichen
Steuerinstituts der Steuerberater e.V.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Die Rückwirkung von Steuergesetzen

Rudolf Mellinghoff

A. Einführung	1
B. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Rückwirkung	2
I. Echte Rückwirkung oder Rückbewirkung von Rechtsfolgen	3
1. Grundsätzliche Verfassungswidrigkeit.....	3
2. Ausnahmen.....	4
II. Unechte Rückwirkung oder tatbestandliche Rückanknüpfung	4
III Maßgeblicher Zeitpunkt für das Verbot rückwirkender Gesetzgebung	5
IV. Besonderheiten bei periodischen Abgabengesetzen ?	6
C. Maßstäbe	8
I. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	9
1. Rechtsstaatsprinzip.....	9
2. Grundrechte.....	10
II. Steuerrechtliche Regelungen als Grundlage eines schutzwürdigen Vertrauens ...	11
1. Zeitbezogene Regelungen	11
2. Regelungszweck.....	12
3. Die einzelnen Merkmale des Steuertatbestandes	13
III. Belange des gemeinwohlorientierten Gesetzgebers als Rechtfertigung für vergangenheitsbezogene Gesetzesänderungen.....	13
1. Gestaltungsfreiheit des demokratischen Gesetzgebers.....	13
2. Gründe, die eine echte Rückwirkung rechtfertigen	14
3. Aufhebung systemfremder Ausnahmeregelungen.....	15
4. Finanzbedarf des Staates	16
IV. Schwächung der Vertrauensgrundlage durch gesetzesvorbereitende Maßnahmen?	17
V. Übergangsgerechtigkeit bei Gesetzesänderungen	18
D. Kontinuitätsgebot und grundlegende Reformen des Steuerrechts	19
Diskussion zu dem Referat von Rudolf Mellinghoff	21